

*Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben.*

*Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!*

*Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn ausgeliefert hat.*

*Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzigte rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.*

*Matthäusevangelium 9, 36 – 10,8  
(Einheitsübersetzung)*

In dieser biblischen Szene beobachtet Jesus Christus die Menschen und er hat Mitleid mit ihnen. Er sieht ihre Müdigkeit und Erschöpfung und erkennt, dass sie alleingelassen sind, wie eine Herde ohne Hirten. Er sieht aber auch Fähigkeiten und Talente, die in ihnen schlummern.

Wie reagiert Jesus? Er wählt aus der Schar der Menschen zwölf Jünger aus, die seine Botschaft in der Welt verbreiten sollen. Er fordert sie dazu auf, zu den verlorenen Schafen zu gehen und dort zu verkünden, dass das Himmelreich nahe ist.

Wenn wir heute die Namen der zwölf Apostel hören, glauben wir, dass sie alle ganz außergewöhnliche Persönlichkeiten waren. Aber das war ganz und gar nicht der Fall. Es waren ganz normale Menschen wie du und ich, Menschen mit ganz normalen Berufen und Menschen, die auch ihre Fehler und Schwächen hatten. Ihre große Leistung bestand lediglich darin, dass sie sich von Jesus Christus ansprechen ließen, ihm glaubten, seine Berufung bejahten und bereit waren, durch ihr Leben und mit ihren Fähigkeiten die Frohe Botschaft zu verkündigen.

Und auch wir können uns von Gott berufen wissen. Jeder Mensch hat Fähigkeiten und Talente, die wir in den Dienst Gottes stellen können. Dort wo wir leben und arbeiten, egal wo das ist und egal welches unsere Talente sind, können wir auf unsere Art und Weise die Frohe Botschaft verkünden.